

DEGEVAL-NEWSLETTER 2018/12

INHALT

Vorwort	3
Neues aus der DeGEval.....	4
Unterstützung von Forschungsvorhaben über Evaluation.....	4
Jahrestagung 2020: Ausrichtende Organisation (bevorzugt in Österreich) gesucht	4
Ankündigungen und Hinweise	4
Tagungsdokumentation	4
AK Soziale Dienstleistungen – Frühjahrstagung.....	4
Veranstaltungen.....	5
Jahresveranstaltung 2019 des Monitoring- und Evaluationsnetzwerkes Deutschland (MEN-D) auf dem Zukunftsforum 2019 in Berlin	5
Zweite Transfertagung des Netzwerkes Quality Audit.....	5
Praxisseminar zum Thema „Handhabung von Belohnungen, Geschenken und anderen Vorteilen in der öffentlichen Verwaltung“	5
Publikationen.....	6
Rädicker, Stefan, Kuckartz, Udo: Analyse qualitativer Daten mit MAXQDA	6
Online-Publikationen.....	7
Friedrich-Ebert-Stiftung, WISO Diskus: ZEIG - ein zielfokussiertes Evaluationstool für Innovationen im Gesundheitswesen	7
Monitoring- und Evaluierungsnetzwerk Deutschland (MEN-D): MEN-D Newsletter, Ausgabe 14, 2018.....	7
Impressum	8

Liebe Leserinnen, liebe Leser des DeGEval-Newsletters,

ein für die Evaluation ereignisreiches Jahr geht dem Ende entgegen. Zwar sah sich die Evaluation-„Szene“ im engeren Sinne keinen grundlegenden Umwälzungen gegenüber, aber das gesellschaftliche Umfeld im Hinblick auf die Verwendung wissenschaftlich generierter Evidenzen ist weiter stark in Bewegung. Ich habe darauf an dieser Stelle bereits mehrfach Bezug genommen und möchte mich nicht wiederholen, nur so viel: Ich persönlich nehme die Entwicklungen derzeit als Prozess mit **offenem Ausgang** wahr.

Haarsträubenden Beispielen des massiven „**truth making**“ statt „**truth seeking**“ stehen Kräfte gegenüber, die durch Transparenz, (Selbst-)Ehrlichkeit und Gründlichkeit Idealen folgen, wie sie auch guter Evaluation zugrunde liegen. Auch das aktuelle Beispiel journalistischer Manipulation beim Spiegel fällt dabei unter das „truth making“, zeigt aber auch im öffentlichen Umgang der Redaktion, wie konsequentes „truth seeking“ aussieht und entzieht damit dem Fall das Potenzial, als Beweis für die Pauschalunterstellung einer „Lügenpresse“ zu dienen.

Hat all das nur sehr entfernt mit Evaluation zu tun? Ich meine nicht, denn auch unsere Evidenzen (und wissenschaftliche Evidenzen allgemein) sehen sich analogen Vorwürfen wie dem der Lügenpresse ausgesetzt. Umso wichtiger ist es, dass wir unsere Tätigkeit an den bestmöglichen professionellen Standards ausrichten. Vergangenen Monat habe ich an dieser Stelle berichtet, warum für den Vorstand in diesem Zusammenhang die Förderung des Aufgabenbereichs der **Forschung über Evaluation** eine verstärkte Rolle spielen soll. Als konkreten Schritt in diesem Sinne hat der Vorstand daher beschlossen, im Rahmen eng definierter Bedingungen Befragungen der Mitglieder im Kontext von einschlägigen Forschungsvorhaben zu ermöglichen. Näheres erfahren Sie unten unter der Rubrik „Neues aus der DeGEval“.

Im Namen des Vorstands wünsche ich Ihnen und uns einen geruhsamen Jahresausklang und ein friedliches und hoffentlich **evidenzfreundliches neues Jahr 2019!**

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Jan Hense (Vorstandsvorsitzender)



NEUES AUS DER DEGEVAL

UNTERSTÜTZUNG VON FORSCHUNGSVORHABEN ÜBER EVALUATION

Zur Förderung von Forschungsvorhaben, die insbesondere Aspekte der Evaluationspraxis thematisieren (vgl. Vorwort), hat der Vorstand beschlossen, zunächst in einer Testphase Befragungen der Mitglieder im Rahmen von einschlägigen Forschungsvorhaben zu ermöglichen. Interessierte Forschende können dadurch unter definierten Bedingungen Online-Datenerhebungen gezielt an Mitglieder der DeGEval verbreiten. Zur Wahrung des Datenschutzes erfolgt die Kommunikation dabei ausschließlich über die DeGEval, die Anonymität der Erhebungen muss gewährleistet sein. Für Mitglieder, die dafür grundsätzlich nicht zur Verfügung stehen, wird ein dauerhaftes Opting-out ermöglicht.

Um sicher zu stellen, dass das Projekt der satzungsgemäßen Aufgabe der Förderung der Forschung über Evaluation dient, muss im Rahmen eines entsprechenden Antrags an den Vorstand u.a. dokumentiert werden, in welchem Kontext das Forschungsprojekt steht (z. B. Dissertations- oder Drittmittelprojekt), welche Fragestellungen es verfolgt, in welcher Form die Daten ausgewertet und publiziert werden sollen, und dass die Anonymität der Antwortenden gewährleistet ist. Das verwendete Instrument ist vorab vorzulegen. Für den (nicht erwarteten) Fall einer großen Nachfrage wird die Anzahl der Befragungen auf maximal eine im Halbjahr limitiert.

Interessierte Forschende wenden sich bitte zunächst mit einer formlosen Anfrage an die Geschäftsstelle. Der Vorstand wird im Rahmen der Mitgliederversammlungen Bericht über eingegangene Anträge und daraus ggf. resultierende Erhebungen erstatten.

JAHRESTAGUNG 2020: AUSRICHTENDE ORGANISATION (BEVORZUGT IN ÖSTERREICH) GESUCHT

Trotz intensiver Bemühungen des Vorstands ist es bisher nicht gelungen, eine lokale Institution als Partnerin für die Ausrichtung der Jahrestagung 2020 zu gewinnen. Turnusgemäß sollte diese idealerweise in Österreich stattfinden. Sollten Sie bzw. Ihre Organisation sich grundsätzlich für eine solche Ausrichtung interessieren, freuen wir uns sehr über eine Kontaktaufnahme. Auch für Hinweise, welche Organisationen u.U. direkt angesprochen werden könnten, sind wir dankbar. Grundsätzlich kommen auch Organisationen im Süden Deutschlands in Betracht.

Bitte wenden Sie sich ggf. an die Geschäftsstelle unter info@degeval.org.

ANKÜNDIGUNGEN UND HINWEISE

TAGUNGSDOKUMENTATION

Die diesjährige 21. Jahrestagung der Gesellschaft für Evaluation zum Thema „Wirkungsorientierung und Evaluation“ war mit mehr als 350 Teilnehmern/-innen wieder ein großer Erfolg. Die Dokumentation der Tagung soll – wie die zu den vorangegangenen Veranstaltungen – die Präsentationen und geführten Diskussionen nochmal in Erinnerung rufen. Weitere Informationen wie die Fotogalerie sind ebenfalls abrufbar.

>> [Zur Tagungsdokumentation](#)

AK SOZIALE DIENSTLEISTUNGEN – FRÜHJAHRSTAGUNG

Veranstaltungsdatum: 28. – 29.05.2019

Veranstaltungsort: Wien

Der AK Soziale Dienstleistungen ist derzeit mit der FH Campus Wien in Gesprächen zu einer AK-Frühjahrstagung 2019 zum Thema „Verborgene Datenschätze? (Wirkungsorientierte) Evaluierung auf Basis prozessproduzierter

Daten in sozialen Einrichtungen“, die am 28. – 29.05.2019 stattfinden soll. Weitere Informationen zur Frühjahrstagung und dem Call werden sobald wie möglich veröffentlicht.

>> [Zur Seite „Aktuelles“ des AK Soziale Dienstleistungen](#)

VERANSTALTUNGEN

JAHRESVERANSTALTUNG 2019 DES MONITORING- UND EVALUATIONSNETZWERKES DEUTSCHLAND (MEN-D) AUF DEM ZUKUNFTSFORUM 2019 IN BERLIN

Veranstaltungsdatum: 24.01.2019

Veranstaltungsort: CityCube, Berlin

Die Jahresveranstaltung 2019 des Monitoring- und Evaluationsnetzwerkes Deutschland (MEN-D) mit dem Thema „ELER und GAP nach 2020: Zielorientierter und einfacher Dank Ergebnisorientierung?“ findet am 24.01.2019 im Rahmen der Internationalen Grünen Woche (IGW) auf dem Zukunftsforum 2019 in Berlin statt und stellt die Begleitveranstaltung Nr. 19 dar. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Rolle von Monitoring und Evaluierung im Rahmen der verstärkten Ergebnisorientierung. Welche Indikatoren sind gefordert? Welche Daten werden benötigt? Welche Systeme müssen bereit gestellt werden? Wie kann in Zukunft zusammengearbeitet werden? Die Veranstaltung richtet sich an alle Akteure, die an der Planung, Umsetzung und Bewertung der 1. und 2. Säule der GAP in Deutschland beteiligt sind.

>> [Zum Programm](#) (PDF)

>> [Zur Anmeldung](#)

ZWEITE TRANSFERTAGUNG DES NETZWERKS QUALITY AUDIT

Veranstaltungsdatum: 22.03.2019

Veranstaltungsort: Universität Potsdam

Die zweite Transfertagung des Netzwerks Quality Audit findet am 22.03.2019 an der Universität Potsdam in der Zeit 09:00 – 16:30 Uhr statt. „Die Qualitätsentwicklung in die eigene Verantwortung nehmen und sich als Critical Friends unterstützen.“ Mit diesem Anspruch arbeiten die Universitäten aus Bamberg, Greifswald, Ilmenau, Kaiserslautern, Kassel, Lüneburg, Osnabrück, Potsdam, Saarbrücken und Siegen im Netzwerk Quality Audit zusammen. Das Netzwerk hat das Ziel, mit kollegialen und peergestützten Verfahren die Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre zu befördern und dabei die eigenen Ziele und Kriterien zum Maßstab zu machen.

>> [Zur Tagung](#)

PRAXISSEMINAR ZUM THEMA „HANDHABUNG VON BELOHNUNGEN, GESCHENKEN UND ANDEREN VORTEILEN IN DER ÖFFENTLICHEN VERWALTUNG“

Veranstaltungsdatum: 21. – 22.01.2019

Veranstaltungsort: Berlin

Die Medienberichte über Geschenke und Vorteilsgewährung an Vertreter des Staates haben die Wahrnehmung der Öffentlichkeit von Fehlverhalten geschärft. Der adäquate Umgang mit möglichen Vorteilen ist daher ein wichtiges, aber auch sehr schwieriges Feld, um als Behörde die Integrität zu wahren und das Vertrauen der Bürger zu erhalten. Neben dem Umgang mit Vertrauensverlust gilt es, weiterhin dem durch korruptes Verhalten entstehenden finanziellen Schaden entgegenzuwirken. Die Verantwortung zur Abwehr solcher Schäden liegt dabei nicht nur bei den Ansprechpartnern für Korruptionsprävention und Beamten mit Personalverantwortung,

die Korruptionsindikatoren besondere Aufmerksamkeit schenken müssen. Korruptionsvorsorge beim Umgang mit Vorteilen beginnt letztlich bei jedem einzelnen, öffentlich Bediensteten – insbesondere jenen, die in sensiblen Aufgabenbereichen wie der Vergabe von Aufträgen, Subventionen und Fördermitteln oder der Erteilung von Auflagen, Konzessionen und Genehmigungen tätig sind. Insgesamt wird beinahe jeder dritte Arbeitsplatz in der Bundesverwaltung als „besonders korruptionsgefährdet“ eingestuft. Der regelmäßige Kontakt mit Bürgern und Bürgerinnen oder Unternehmen ist für viele Vertreter und Vertreterinnen von Behörden und öffentlichen Einrichtungen ein wichtiger Teil ihrer Arbeit. Es gilt daher, die Regelungen zur Annahme von Geschenken sicher auslegen zu können – kann eine Tasse Kaffee bereits als Vorteilsnahme gedeutet werden? – und höflich Grenzen zu ziehen, um Befangenheit zu vermeiden. Ob ein angebotenes Geschenk im Einzelfall als Ausnahme angenommen werden darf, müssen Vorgesetzte entscheiden können. Doch die hierfür geltenden Richtlinien sind oft unklar formuliert, eine Abwägung im Einzelfall kann also tückisch sein. Abgesehen vom Verhaltenskodex und den behördeninternen Richtlinien müssen sowohl das Straf- als auch das Beamtenrecht beachtet werden.

>> [Zur Veranstaltung](#)

>> [Zum Programm](#) (PDF)

PUBLIKATIONEN

RÄDICKER, STEFAN, KUCKARTZ, UDO: ANALYSE QUALITATIVER DATEN MIT MAXQDA

Dieses Buch vermittelt auf verständliche Weise das Wissen, um qualitative und Mixed-Methods-Daten mit MAXQDA auszuwerten. Die Autoren verfügen über jahrzehntelange Forschungserfahrung und decken in diesem Buch ein breites Methodenspektrum ab. Sie beschränken sich nicht auf einzelne Forschungsansätze, sondern vermitteln das Know-how, um verschiedene Methoden – von der Grounded Theory über Diskursanalysen bis zur Qualitativen Inhaltsanalyse – mit MAXQDA umsetzen zu können. Darüber hinaus werden spezielle Themen fokussiert, wie Transkription, Kategorienbildung, Visualisierungen, Videoanalyse, Concept-Maps, Gruppenvergleiche und die Erstellung von Literaturreviews. [Verlagstext]

>> [Zur Publikation](#)

Springer Verlag, 2019, DOI: <https://doi.org/10.1007/978-3-658-22095-2>

ONLINE-PUBLIKATIONEN

FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG, WISO DISKUS: ZEIG - EIN ZIELFOKUSSIERTES EVALUATIONSTOOL FÜR INNOVATIONEN IM GESUNDHEITSWESEN

Am Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI wurde im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung ein Evaluationstool entwickelt, das Zielkonflikte bei Innovationen im Gesundheitssystem offenlegt und deren oft heterogene Effekte transparent und diskutierbar macht. Die Online-Version des Zielfokussierten Evaluationstools für Innovationen im Gesundheitswesen (ZEIG) wird in der WISO Diskurs Ausgabe 13/2018 vorgestellt.

>> [Zur Publikation](#) (PDF)

>> [Zum Tool](#)

MONITORING- UND EVALUIERUNGSNETZWERK DEUTSCHLAND (MEN-D): MEN-D NEWSLETTER, AUSGABE 14, 2018

Am Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI wurde im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung ein Evaluationstool entwickelt, das Zielkonflikte bei Innovationen im Gesundheitssystem offenlegt und deren oft heterogene Effekte transparent und diskutierbar macht. Die Online-Version des Zielfokussierten Evaluationstools für Innovationen im Gesundheitswesen (ZEIG) wird in der WISO Diskurs Ausgabe 13/2018 vorgestellt.

>> [Zum Newsletter](#) (PDF)

Wie immer möchten wir Sie herzlich bitten, uns **Informationen und Hinweise** mitzuteilen, wann immer Sie in Ihrer beruflichen Tätigkeit oder bei der Arbeit in der DeGEval auf Mitteilenswertes stoßen. Es sind Hinweise zu allen Rubriken der DeGEval...Mail willkommen, insbesondere:

- Ankündigungen und Hinweise (neu auch insbesondere zu Erhebungen und Neuigkeiten im Bereich der Forschung über Evaluation)
- anstehende Veranstaltungen
- neue einschlägige Publikationen jeglicher Art
- Berichte und Debatten in den Medien

Bitte senden Sie Ihre Hinweise an: info@degeval.org

Wir freuen uns darauf, die DeGEval...Mail mit Ihrer Hilfe künftig noch aktueller und informativer gestalten zu können.

VERWEIS AUF ANDERE WEBSEITEN: FÜR ALLE HIER BEFINDLICHEN HYPERLINKS GILT: DIE DEGEVAL – GESELLSCHAFT FÜR EVALUATION E.V. BEMÜHT SICH UM SORGFALT BEI DER AUSWAHL DIESER SEITEN UND IHRER INHALTE, HAT ABER KEINERLEI EINFLUSS AUF DIE INHALTE ODER GESTALTUNG DER VERLINKTEN SEITEN. DIE DEGEVAL ÜBERNIMMT AUSDRÜCKLICH KEINE HAFTUNG FÜR DEN INHALT EXTERNER INTERNETSEITEN.

DeGEval - Gesellschaft für Evaluation e.V.

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
c/o Zentrum für Qualitätssicherung
und -entwicklung (ZQ)
Colonel-Kleinmann-Weg 2, SBII, 03-246
D-55099 Mainz
Tel. +49 (0) 6131 / 39-26869
Fax. +49 (0) 6131 / 39-56868
E-Mail: info@degeval.org
<http://www.degeval.org/>

Vorstand der DeGEval:

Prof. Dr. Jan Ulrich Hense (Vorsitzender)
Dr. Christiane Kerlen (stellv. Vorsitzende)
Dr. Marianne Lück-Filsinger
Stefan Schmidt, MoP
Dr. Sonja Sheikh